

Aerosuisse-Forum im Verkehrshaus Luzern:

## 60-Millionen-Projekt «Solar Impulse»

*Bertrand Piccard will mit einem sonnengetriebenen Flugzeug die Welt umfliegen und damit neue Erkenntnisse und Strategien für die Luftfahrt gewinnen, wie der Aviatik-Pionier am Aerosuisse-Forum in Luzern bekannt gab.*

mo. Der Aviatik-Pionier Bertrand Piccard hat sich zum Ziel gesetzt, im Jahr 2010 die Welt mit einem sonnengetriebenen Flugzeug zu umfliegen. Das 60-Millionen-Franken-Projekt «Solar Impulse» ist zu einem Viertel finanziert, leider hauptsächlich von ausländischen Firmen, wie Piccard anlässlich seines Referates am «Forum der Luftfahrt 2005» im Verkehrshaus der Schweiz bedauerte. Als einziger Bundessupport aus der Schweiz hat «Solar Impulse» jenen der ETH Lausanne erhalten. Mit einer Flügel-Spannweite von 80 Metern, einer Durchschnittsgeschwindigkeit von 70 km pro Stunde und einer Flughöhe bis zu 12'000 Metern sollen mit diesem sonnengetriebenen Flugzeug neue Erkenntnisse und Strategien für die Luftfahrt entwickelt werden. Während der Nacht sollen Batterien zum Einsatz kommen. In diesem pionierhaften Projekt sind 60 Personen in Frankreich, England, USA, Deutschland und der Schweiz engagiert, damit das innovative Flugzeug bis 2008 für erste Flugtests, bis 2009 für den ersten Flug durch die Nacht und 2010 für den Flug um die Welt bereit sein wird.

### Innovation ist überlebenswichtig

Der von der Aerosuisse, dem Dachverband der Schweizer Luftfahrt, in Luzern organisierte Anlass war dem Thema «In-

novation in der Luftfahrt» gewidmet. «Wer mit Innovationen Erfolg haben will, muss auch bereit sein, Bisheriges oder Ballast über Bord zu werfen», mahnte Piccard. Er hat dies im wahrsten Sinne des Wortes getan und ist mit Brian Jones mit dem Ballon um die Welt gefahren. Leider sei es so, dass die Leistungen von Pionieren erst im Nachhinein anerkannt würden. Innovation ist nicht nur für die Luftfahrt, sondern auch für die Wirtschaft überlebenswichtig. In seinem Referat hielt Piccard fest, dass die Menschen über ein grosses Kreativitätspotential verfügen, von dem nur etwa 20 Prozent beansprucht werden. Wenn man diese Schwelle überwinden wolle, müsse man die Angst vor dem Unbekannten überwinden und gezielt sich auf neue Wege einstellen. Ferner wies Piccard darauf hin, dass es zum Trend werden müsse, mehr Respekt für die Umwelt zu zeigen. Dann werden auch breiteste Kreise der Bevölkerung für den schonenden Umgang mit den Ressourcen sensibilisiert und überzeugt.

### Mut zu unternehmerischem Risiko

Aerosuisse-Präsident Paul Kurrus rief die über 250 Forums-Teilnehmer – darunter die Chefs der Schweizer Flughäfen, von Fluggesellschaften sowie aus Industrie, Wirtschaft und Politik – auf, mehr Mut zum unternehmerischen Risiko zu zeigen, aus Fehlern zu lernen und bereit sein, mit überholten Gewohnheiten zu brechen. Es brauche Krisen, damit neue Ideen auch verwirklicht werden. «Die Schweizer Luftfahrt hat in den vergangenen Jahre genau diese Phase durchgemacht und hat heute eine bessere Ausgangslage als noch vor zehn Jahren», meinte Kurrus.

